

[Hanna Herman traf sich mit den zensierten "1+1" Journalisten](#)

06.05.2010

Hinter verschlossenen Türen fand ein Treffen von Journalisten der Nachrichtensendung TSN und der Stellvertreterin des Leiters der Präsidentialadministration, Hanna Herman, statt.

Hinter verschlossenen Türen fand ein Treffen von Journalisten der Nachrichtensendung TSN und der Stellvertreterin des Leiters der Präsidentialadministration, Hanna Herman, statt.

Wie die "**Ukrajinska Prawda**" berichtet, erklärte Herman nach dem Treffen: "Ich konnte nicht herausfinden, wer die Quelle der Zensur ist. Es ist irgendeine Selbstzensur".

Auf die Frage der "**Ukrajinska Prawda**", gegenüber wem die Vorwürfe von Seiten der Journalisten erhoben wurden, antwortete sie: "Gegenüber Olexandr Tkatschenko (Generaldirektor des Fernsehsenders 1+1)".

"Ich möchte keine Vermittlerin sein. Ich möchte, dass es im Land einen journalistischen Standard gibt. Es stellte sich heraus, dass das Sujet, um das es diesen Lärm gab, nicht gab. Was verboten wurde weiß ich nicht. Es gab nur die Idee eine Sendung zu machen, doch der Redakteur sagte, dass sie nicht nötig ist", sagte Herman.

"Ich wollte diese Sendung sehen, eine Kommission einrichten und diese aus Sicht journalistischer Standards bewerten. Doch sie fand sich nicht", fügte die Stellvertreterin des Leiters der Präsidentialadministration hinzu.

Auf die Frage warum sie sich in die Angelegenheiten der Redaktion eines Privatsenders einmischt, antwortete Herman: "Ja, es ist ein Privatsender. Ich habe mich nicht in dessen Angelegenheiten eingemischt, aber es existieren journalistische Standards. Mein Name wurde genannt und daher musste ich reagieren."

Hermans Worten nach plant sie sich mit Tkatschenko zu treffen und persönlich den Grund für den Konflikt zu klären.

Die Leitung von TSN weigerte sich die Situation zu kommentieren, erklärend, dass dies eine persönliche Sache der Redaktion ist und keine öffentliche Angelegenheit.

Bekanntlich hatten Journalisten von TSN die Einführung von Zensur beim Fernsehsender "1+1" beklagt. Tkatschenko seinerseits hatte die Tatsache der Druckausübung und Zensurerscheinungen bei TSN dementiert.

Quelle: [Ukrajinska Prawda](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 284

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.